

Saale-Beitung

Neununddreißigster Jahrgang

Bezugpreis... Nr. 552

Anzeigen... Nr. 552

Halle a. d. Saale, Freitag, den 24. November 1905

Die erste Etappe

Eine österreichische Depesche aus Konstantinopel bezeichnet die abgleitende Antwort der Hoforte auf das gemeinsame Ultimatum der Mächte als die erste Etappe der Nachgiebigkeit des Sultans.

Der letzte Monat

eines Jahres ist stets in besonderer Weise zur Aufgabe eines Probeabonnements geeignet, wenn man das Bedürfnis hat, sich eine geeignete Zeitungsfürsorge zu wählen, die allen modernen Anforderungen entsprechen soll.

Das neue Jahr

wird sehr viele des Interessierten auf parlamentarischem Gebiete bringen, wie sich auch jetzt schon die politischen Ereignisse derart drängen, daß man ihnen nur durch die Lesüre einer Tageszeitung ersten Ranges ausföhrlich zu folgen vermag.

Saale-Zeitung

die eine führende Stellung unter allen liberalen Blättern Mitteldeutschlands einnimmt, und der insoweit auch von der gesamten deutschen Presse in politischen Fragen aufmerksamste Beachtung geschenkt wird.

jeder selbständig denkende Staatsbürger der Lesüre einer entschiedenen liberalen Zeitung

großen Stills, wenn er über die Politik im In- und Ausland zuverlässig und erspöndig informiert sein will.

Die „Saale-Zeitung“ hat sich seit Jahrzehnten besten Nachs zu erweisen und erzielt überall die vielfach noch in der Provinz nebenher gelegenen großen Blätter der Reichshauptstadt, weil in ihr die wichtigsten Meldungen, sowie der allen Anforderungen entsprechende Kursbericht der Berliner Börse früher hier vorliegen, als in jenen selbst.

Die Saale-Zeitung ist in Halle durch die Expeditionen und Ansträger monatlich 85 Pfg. bei täglich einmaliger und 1 Mk. bei zweimaliger Anstellung; durch die Post bezogen: monatlich 1,09 Mk.

Expedition der Saale-Zeitung, Halle a. Saale, Große Brauhausstraße 17.

lands und Frankreichs auf hohen Wellen der Hoffnung dahin. Nachdem jahrelanger der russisch-britische Gegensatz den Stillstand in der orientalischen Frage, die Referatstellung diktiert, wird diese ganze Materie nach der Ausschaltung Russlands plötzlich aktuell.

Sie hat für die Jüngerschaft des antitürkischen Vorgehens diesmal das gesamte europäische Konzert eingesparrt. Ebenso wie bei dem russisch-japanischen Konflikt, wie bei dem französisch-deutschen Marokko-Konflikt tritt England mehr in den Hintergrund; es zieht die Fäden und läßt andere handeln.

Einige Etappe auf dem Wege zum Konflikt ist die abgleitende Antwort der Türkei. Es ist ein sehr enger Moment. Der Sultan ist diesmal „überaus hartnäckig“. Er behauptet, daß etwas im Werte ist, daß die Aktion, für welche die Balkanstaaten solange gerüttelt, unmittelbar bevorsteht, daß ein Erstlingskampf beginnt, da nun einmal gerade jetzt die Welt für ihn die Hände frei hat.

Deutsches Reich

— Von einer Korrespondenz berichten zu können. Danach soll der Kaiser im kommenden Frühjahr, wahrscheinlich im März, dem König von Spanien und dem König von Portugal einen Gegenbesuch abblenden. Die Reise nach Spanien soll mit der „Hohenzollern“, welche mehrere Reichstagsmitglieder begleitet, stattfinden.

Unternehmer und Arbeiter

Der Bezahl der Industriellen im Regierungsbüreau Köln hat vor einigen Tagen im „Wirtschaftlichen“ eine Versammlung abgehalten, in welcher der Hofrat Professor der Nationalökonomie Greunberg über „Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspolitik“ sprach. Diese Versammlung schloß sich an einer Kundgebung eines gewissen Kreises der Unternehmer zur Volkswirtschaftslehre und bezog sich auf die Kundgebung. In der Versammlung, vor der Professor Greunberg seine Vortrag hielt, war auch Gehobert Kierdorf erschienen. In der Diskussion ergriff er als erster das Wort. Er bemerkte zunächst, er sei keine Weltanschauungsgenosse, allerdings nicht bei Greunberg und Schmoller, aber bei anderen volkswirtschaftlichen Professoren des G. h. U. „sie wollen uns nicht verstehen“. Es sei ja gar nicht nötig, daß die Unternehmerrichter über dem Grundsatz diese Ziele vorzuziehlich hätte; man brauche ja nur darauf hinzuwirken, was

Heimleben

[Nachdem verboten.]

Gustav Trennens neuester Roman

Hilgigenlei! Heiliges Land, geluchtes, erprobtes Jungens Land. Nicht die haben es gesucht, die das Leben mit geschlossenen Augen und milden Sinnen leben, nicht die, die es seit in Händen halten und wissen, was sie daraus machen sollen, nein, nur solche, die hinter ihren Zerkümmerten, die eine Hoffnung haben, sie könnten auf der nächsten Weise statt einer Hölle eine Verfallung von Engeln finden, die eine Lurche haben, es könnte an der nächsten Wegleitung unter Einbaum das ewige Wesen leben, das alle Welten tausend Häusel ruheroll in heiligen Händen hält, nur die so hoffen und stützen, sind Menschen, deren Schicksal uns angeht, und die auf der Suche nach heiligem Land sind.

was jene uns nicht geben, der unser heiliges Land mit uns sucht, mit dem wir gleichen Schritt halten. Wir kennen den Weg mit seinen tausend Biegungen, an jeder haben wir gestanden, jubelnd, zweifelnd, schluchzend, resignierend. Wie er die Untertöne trifft, das heimliche, Verborgene in uns, wie er den Mut hat zu sagen, was uns blüht erscheint schamhaft zu verbergen! Und dieses große, unige Freuen in uns, daß er ihn hat, daß wir haben was er hat, ich meine, es ist beinahe etwas wie Glück, wenn wir in uns alle Hiegungen feststellen, die jene Sucher hatten, der Wege nach Hilgigenlei sind so gar viele.

Dieser Mann hat viel Mut, dieser stolze feigefügige Niederfacke, mit dem tiefen Augen, dem kleinen Kopf. Man sage nicht, jetzt hat er gut Mut haben, „er ist ja nicht mehr im Amt“. Er kamte alle diese Gemüde und beantwortet sie selbst, er hatte immer den Mut; aber nicht immer die Klarheit, nun er sie hat, sagt er was wir nicht wissen. Was er wenig übrig, nur hatte ihn noch, wie viele fühlten längst, was er sagt, und schwiegen, und ließen Gottes Wasser über Gottes Land laufen.

Er bringt keine neue Wahrheiten, nein, gar keine. Wir, die wir uns für dergleichen Fragen interessieren, kennen den Stand der deutschen Wissenschaft, wir wissen, daß sie schon lange dabei ist, das „farre, übermalte Bild“ von jahrtausendaltem Feins, Staub und Dunkel zu bereiten, daß sie die goldenen, schöneren Gewänder, die prachtvollen und so fremden abgeben will, um darunter den „boldföhligen, schlüchtigen Menschen“ erheben zu lassen. Wir sind mit dabei hier, keine Anmerkungen hören uns, keine tieffinnige Forderung ist es, in die wir geraten, wir leben in Galiläa, wir sehen den Kenaben herumwandern, kennen seine Umgebung, wandern mit ihm hinaus, horden auf seine Rede, leiden mit ihm sein Leben, und sterben mit ihm seinen Tod.

„Er war der Schöpfer der Menschheit.“ Bei Men an lassen wir uns die Geschichte seines Lebens erzählen, hier sind wir mitten darin. Die alten Italiener malten den Heiland in den Gewändern ihrer Zeit, Meister wie Uffredin machten es heute ebenso, Trennen zeigt uns, ohne modern

zu werden, die Seele dieses Einsigen und wir verstehen sie, sind eins mit ihr. Weil er Hilgigenlei fand, werden wir es ewig finden!

Und wie mitten in das Leben des Schlichten, des Hütrenden die grandiose Gestalt eines Anu s erwacht, sie haben sich nie gesehen, der andere stürzte, grübelte, batte Visionen, während der eine litt und starb, und nun kommt er und mit gewaltigen Händen ergriff er das ganze Lebenswerk Jesu und formt und bildet, fluchtet und glättet und endlich hat er etwas gebaut, gebildet, was man Christentum nennt; er hat es erleben lassen, nicht jeuer, der in sich, im Glauben, Hilgigenlei fand. Die ganze Erzählung vom Leben Jesu ist so kurz und so schlicht und fromm, sie ist wunderbar, ganz wunderbar. — Sie ist nämlich nur eine Geschichte in der Geschichte. Ein junger, unruhiger Geist, ein Sucher hat sie niedergeschrieben, einer von denen, die auch heute dicht hinter dem Heiland sein würden, die in der Operation die Schlichtheit finden.

Es ein armer, kleiner Junge ist Kai Jan s, einer unter vielen, er steht früh das Meer, und seine Augen kommen immer von der Weite doch zurück in die Enge. Natur gibt ihm wenig, der Mensch, der einzelne Mensch ist es, den er nötig hat, für den er da ist. Sein Vater hatte schon tief Träumen angefangen, der suchte und suchte; aber alles blieb dümpel und schwer. Seine schmale, kleine Mutter las so gern die Romane in den Hebevor Stunden, die mit „Baby Jane und Vera Hancock“ sie besetzten.

Ein sonderbarer Ort, dies Hilgigenlei; aber wir kennen alle ähnliche, da, so war es früher bei uns, „da, wenn ich an Dingda denke, genau wie in meiner Jugend“. Wir kennen den Bürgermeister, die Pastoren, die Handwerker, wir meinen den Straßen und Wäldern, den Wäldern und Frauen begegnet zu sein. Wir schämen in ihre hellen Augen, als seien es Fenster, die in Säulen stehen, in denen wir einst heimlich waren. Ihre Entwicklung überdacht uns nicht, so mußten sie ja werden, aus, wir kennen sie so genau. Wir fragen uns nur, woher kennt der Dichter uns alle, so fühlten wir, gerade so, man könnte tot werden, hat er uns



Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. Poststrasse 2.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Abteilung für Kuxe, Bohraenteile und Aktien ohne Börsennotiz.

Reizende Neuheiten
in
Geschenk-Artikeln
von Nickel, Kupfer, Zinn u. Silber
wie:
Kaffee- u. Teeservice,
Bowlen, Weinkühler, Salatschüsseln,
Kaffee- und Teemaschinen,
Teegläser, Bierseidel, Cakesbüchsen,
Menagen, Aufschnittplatten usw.
empfehlen
Leonhardt & Schlesinger.

Preisermässigung 10 Pf.
Brennspiritus
„Marke Herold“
Original-Literflaschen mit Patentverschluss
30 Pf. pro Literflasche ca. 90 Vol. % excl. Glas
33 Pf. pro Literflasche ca. 95 Vol. % excl. Glas
in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen
Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin W. S.

Friedmann & Weinstock
Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Einfösung von Coupons.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verzinsung von Bareinlagen.
Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.
Schliessfächer in der Stabkammer.
Abteilung für Kuxe, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.

Nähmaschinen,
erstklassige, deutsche Fabrikate,
von 22. 50,00 an liefert
Aug. Beer, Gr. Ulrichstrasse 36.
Wringmaschine von 22. 10,00 an. Ersatzwaizen billigst. Reparaturwerkstatt für alle Systeme Nähmaschinen und Fahrräder.

Besonders vorteilhafte Spezial-Offerte.
Feinster Braunschweiger Spargel.
Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer konservierten Gemüse bitten wir auf die besonders vorzügliche Qualität und auf die wesentlich reichlichere Füllung achten zu wollen; unsere Kilo-Böden enthalten 50-125 Gramma mehr Gemüse (statt Wasser) als dinstonigen vieler anderer Lieferanten und diesem Umstand haben wir die stetig steigende Nachfrage nach unseren Konserven zu verdanken.

| Spargel. | Dosengewicht: | 1 kg | 1/2 kg |
|--|---------------|------|--------|
| | | 1.70 | 1.10 |
| Prima Ia. Stangenspargel, extra starker | | 1.70 | 1.10 |
| Prima Stangenspargel, starker | | 1.60 | 1.00 |
| Feiner Stangenspargel, zarter | | 1.50 | 1.00 |
| Stangen-Spargel, mittelstarker | | 1.30 | 0.70 |
| Stangen-Spargel | | 1.10 | 0.60 |
| Prima Ia. Spargelköpfe (Rekonaleszenten-Spargel) | | 1.50 | 1.00 |
| Grüne do. | | 1.20 | 0.80 |
| Prima Ia. Schnittspargel, extra starker | | 1.25 | 0.80 |
| Prima Schnittspargel, starker | | 1.15 | 0.75 |
| Schnitt-Spargel mit Köpfen, mittelstarker | | 1.05 | 0.70 |
| Schnitt-Spargel mit Köpfen | | 0.95 | 0.65 |
| Suppen-Spargel ohne Köpfe, extra starke, schöne Stücke | | 0.65 | 0.38 |
| Prima Schnitt- und Brechbohnen | | 0.28 | 0.18 |
| Feinste Metzger Mirabellen | | 0.70 | 0.40 |
| Keincklandern | | 0.90 | 0.50 |
| Rhein. Aprikosen, 1/2 Frucht | | 1.40 | 0.75 |
| Aal in Gelee, beste Qualität, dicke Stücke | | 2 | 1 |
| Lachs in Gelee, beste Qualität, nur Mittelstücke | | 2 | 1 |
| Heringe in Gelee, beste Qualität | | 0.70 | 0.40 |

Ostsee-Bratheringe in Butter gebraten Dose **0,55.**
do. Bismarekheringe ohne Gräten Dose **0,55.**
Feinste Anchovy u. Russ. Sardinen Glas **0,25.**

Pottel & Broskowski.

Zigarren-Geheimnisse
viele hiesigen Sorten unter ähnlichen Bedingungen ein. Offerten unter „Hamburg“ nach Hotel „Gold. Kugel“, Danks a. S.

Himalaja-Tücher
in großer Auswahl zu haben bei
H. Schnee Nefh.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Gas-Bügeleisen,
Garmitur:
2 bern. Plätten, 1 Gehäke
von Mk. 7,00 an,

Spiritus-, Bolzen- u. Glühstoff-Plätten, Austreichteisen, Plätt- u. Aermelplättretter, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Neue Walzen für alte Wringmaschinen, Wäscheleinrichtungen, Klammern, Wäschetrockner, Gardinenspanner
billigst bei
Leonhardt & Schlesinger.

Waschgefässe
bunterhalt. Gilt. R. Günther, Kellnerstr. 13. Nähe Bahnhof. Hobart Sparmarken.
Dabei 2 bis 16 A. E. Wölle (Bism. 2.50) probiert bei
H. Schnee Nefh., Gr. Steinstr. 84.

Bruch-Schokolade
a Bld 90 u. 75 S. 1/2 Bld. 25 u. 20 S
echt bayr. Malzucker
a Bld. 75 u. 1/2 Bld. 20 S liefert
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 84.

Sortette n. Reine-Strickf. Wärfeln, Säunne, Willente Welle in Bismarckie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

28000 Exemplare verkauft!
Sechsen 29.-30. Tausend erschienen.
Der Umgang in und mit der Gesellschaft.
von **Emil Hocco.**
Ollav. elegant ausgestattet. Bohn gebunden 4 Mk.
Die Vielseitigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Nebentitel;
die Form der Darstellung ist von der Stelle reichend anerkannt worden.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons?
Stimmen der Presse:
... Hoch erhaben über sämtlichen ähnlichen Büchern steht Hocco's Umgang...
... Das Buch ist gefachelt abgekast und unterteilt in fesslichen, niemals belehrenden Ton über gesellschaftliche Sitten. Rational-Zeltung.
... Ein geeignetes Lehrbuch ist Hocco's Umgang in und mit der Gesellschaft...
Das Buch durchläuft die besten Umgangsvorurteile der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu unveränderlicher Angewandtheit.

Halle a. S. **Otto Hendel,**
Verlagsbuchhandlung.

Grünener Blumensohl.
Durch Zufall habe ich gefunden noch einen sehr großen Vorrat Blumensohl und verkaufe, um zu räumen
Stück von 10 Pfennig an.
Ernst Hoffmann,
Stand am Markt gegenüber der Firma Richard Elze.
Ich habe noch vorräthig
1500 Stück erstklassige Tafelbutter
abzugeben und habe mit dieser auch zu verkaufen.
Paul Lindner, Danks a. S., Friedrichstr. 84.
Grußpfecht 2413.

Inseldal Sanatorium f. Asthma- u. Herz- u. Nervenkrankh.
Göltzengölle, Alter Park, Zentralheizung, Elektrisches Licht, bei Paderborn.
Pensionspro Tag 7-11 Mk., U. K. 5 Mk., Prosp. gratis. Dr. Freyberg.

FRANKFURT AM MAIN
TÜRCK & PABST'S
Rühmlichst bekannte:
Anchovy-Paste, Sardellen Butten

Wir werden sehr dankbar sein, wenn eine addressirende Zeitschrift, in deren Vorstandsliste oder Tabellen Seite sich in Verbindung

Massage.
Zur fachmännischen Behandlung von Ausfälleung und...
Friedrich Schmidt,
für
Damen: Frau Berta Schmidt,
unterstützt durch vornehmliche ärztliche Gutachten.
Friedrichstr. 68, am Stadt Theater.
Vertrauliche Anstufte
über Vermählung, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt werden sehr gewissenhaft
Boyrich & Greve, Halle a. S.,
internationaler Anstufsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Berlin, 2413